

Projekt: Reziprok, interdisziplinär und transparent

6. Internes Meeting: Sitzungsprotokoll

Datum: 30.06.2021	Uhrzeit: 10:00-12:00 Uhr
Anwesende: Anna Lagia, Andreas Mehler, Lena Seidel, Dieter Speck, Ursula Wittwer-Backofen	Abwesende:
Vorsitz: Andreas Mehler Called by: Ursula Wittwer-Backofen	Protokollführer: Lena Seidel

Stand der Prioritätenliste:

nach Kritik aus dem advisory board, wäre es besser, diese nicht auf die Zeit des Kolonialismus zu begrenzen → die Geographie in den Vordergrund stellen, da eine zeitliche Eingrenzung sehr dehnbar ist

Stand zum Besuch von Pearl:

- Es erscheint sinnvoll, den Besuch auf das Wintersemester zu verschieben (Ende Sep./Anfang Okt.) → dies muss mit Pearl besprochen und geklärt werden
- Frage nach der Art der Dokumentation ihres Aufenthaltes: denkbar ist ein Fragenkatalog in Form eines Interviews, den man mit ihr vor und nach dem Besuch durchgeht, um den retrospektiven Forschungsanteil begleiten zu können und ggf. Änderungen ihrer/Wazi's Position zum Projekt dokumentieren zu können
- Außerdem sollten ihr Vorschläge dargelegt werden, welche Aktivitäten für sie bei uns möglich wären, damit sie und auch wir bestmöglich von ihrem Besuch profitieren können

Finanzen des MWK:

- mündliche Zusage für 12.000 Euro, die uns mit Personal-, nicht Sachmitteln, unterstützen (Dieter Speck hat hierzu eine Projektskizze geschickt)
- diese Mittel müssen bis Ende des Jahres 2021 verbraucht sein
- umgerechnet sind dies ca. 500-600 Stunden
- die Frage, wofür man dies verwendet: Möglichkeiten wären beispielsweise Photographie-Aufnahmen machen oder die Homepage aufbereiten → ein Scanner (1200dpi) wurde für das Uniarchiv bestellt, der evtl. bei den Photographien eingesetzt werden kann
- der Bescheid ist zwar noch nicht da, dann muss es jedoch schnell gehen!

Besuch von Barbara Tessmann und die Virchow Sammlung:

- Idee des Austausches und mögliches Treffen mit Pearl → es muss kommuniziert werden, wie wann dies stattfindet, damit es auch in den Zeitraum fällt, in dem Pearl in Freiburg ist → um

eine Dienstreise zu gewährleisten, muss die Einladung mindestens zwei Wochen vorher verschickt werden

- Wichtig für den Umgang mit dem Schädel (Hintergrund: Schädel befindet sich in Berlin, das dazugehörige Skelett in Freiburg): wie kommt er nach Berlin? Welche Ansicht vertritt das advisory board hierzu? Das Rektorat muss das Vorgehen sanktionieren, was mit Sicherheit 2-3 Monate dauert
- Was wir vermeiden wollen, ist den Eindruck des pietätlosen Hin- und Herschiebens von Überresten durch gefühllose Bürokraten zu erwecken

Vorbereitungen für das advisory board meeting:

- Jedes Mal einen progress report in einer PPP vorbereiten → der Archiv-Bericht wird weggelassen, dafür eine „case study of seperated skeletal remains“ angehängt. In diesem muss die Ausgangslage, Probleme, etc. beschrieben werden.
- Der Link für die Homepage muss vorher verschickt und um Rückmeldung gebeten werden
- Diskussion um den Entwurf eines policy papers: zum momentanen Zeitpunkt ist es sinnvoll hierüber Gedanken anzuregen, Widersprüche zu besprechen, Ergänzungen zu ermitteln. Dies kann dann später konkretisiert werden. Da ein Autoren-Team aus ca. 15 Personen wenig Sinn macht, sollte ein Kernteam das Schreiben übernehmen, während der Rest darüber diskutieren kann. Wichtig: herausfiltern, was die Definition eines „gutes Projektes“ beinhaltet und um Input bitten
- To do: Annika Hampel zum advisory board meeting einladen

Sonstiges:

- Im Frühjahr wird es eine Tagung „problematische Erinnerungskultur“ geben, in dem es u.a. auch um Kolonialismus gehen wird
- Auch in diesem Zusammenhang ist es wichtig, sich über kommende Veranstaltungen auszutauschen und eigene Präsenz zu besprechen: dies kann ebenfalls in den report gestellt werden